

„Der einzig richtige Weg in die Zukunft“

Wie Maren und Laura Grondey in ihrem Unternehmen auf nachhaltige Verpackungslösungen setzen

Von Uwe Kranz

Empelde. Verpackungen für Konsumgüter und Klimaneutralität – ein Widerspruch in sich selbst? Zwei junge Unternehmerinnen aus Empelde, die sich selbst die „jungen Schachteln“ nennen, wollen sich und anderen beweisen, wie dieser scheinbare Konflikt zu lösen ist. Maren und Laura Grondey führen als Schwestern die inzwischen vierte Generation des Familienbetriebs Siemer Verpackung an der Straße In der Beschen in Empelde. Das tun sie mit viel Herzblut und innovativen Ideen. Sie wollen zeigen, dass man mit einer durch und durch nachhaltigen Philosophie auch erfolgreich wirtschaften kann.

Das Verpackungsunternehmen setzt dabei ganz auf nachhaltige Lösungsansätze. Und hat damit großen Erfolg – inzwischen stammen 50 Prozent der Kundschaft aus der Biobranche. Eine Umsatzsteigerung im vergangenen Jahr um 17 Prozent im Vergleich zu 2018 bietet den Schwestern auch ausreichend Möglichkeiten für aufwendige Investitionen.

Ende 2019 erwarb die Firma eine moderne Novacut-Stanzmaschine für rund 440 000 Euro. Zudem wurden die Produktionsprozesse mittels neuer Kompressoren mit Wärmerückgewinnung für 29 000 Euro und eine LED-Beleuchtung für 41 000 Euro strikt auf Energiesparen getrimmt.

Emissionen vermeiden

Die beiden Inhaberinnen sind davon überzeugt, dass die Schonung von Ressourcen ökonomisch der einzig richtige Weg in die Zukunft sei. „Die Erderwärmung hat katastrophale Folgen für die Menschheit“, sagt Druck-Ingenieurin Maren Grondey. „Deshalb wollen wir Emissionen möglichst komplett vermeiden, beziehungsweise verbleibende Emissionen kompensieren. Etwas für das Klima zu tun, sehen wir nicht nur als Chance, sondern als unsere Pflicht.“

Dass Klimaneutralität keine Zukunftsvision, sondern gelebte Realität sein kann, belegt das Unternehmen Tag für Tag. Siemer Verpackung agiert nach eigenen An-



Maren (links) und Laura Grondey leiten das Familienunternehmen Siemer in Empelde.

FOTOS: UWE KRANZ, PRIVAT

ben in allen Bereichen klimaneutral: Prozesse, Gebäude und Fuhrpark. Auch die Arbeitskleidung der Mitarbeiter bezieht das Unternehmen von einem Fair-Trade-Label. Seit 2008 ist der Betrieb FSC-zertifiziert und bietet seit 2011 die klimaneutrale Produktion an. Der Ausgleich zu den anfallenden CO₂-Emissionen erfolgt durch den Ankauf von Klimaschutzzertifikaten.

Blockheizkraftwerk in Planung

Als weitere ressourcensparende Technologien soll demnächst ein Blockheizkraftwerk entstehen – und so die Anzahl der Solarmodule auf dem Dach erhöht werden. Außerdem prüft das Unternehmen die Umstellung auf natürliche Kühlmittel, und mit dem Modellprojekt „Außenstelle Natur“ der Region Hannover beteiligen sich die Gron-

dey-Schwestern am Projekt „Firmengelände naturnah gestalten“.

„Die Herausforderung besteht gerade darin, kreative und attraktive Lösungen zu entwickeln, die dem Produkt, aber auch dem Weiterverarbeitungsprozess und der Recycelbarkeit der Verpackung gerecht werden“, erklärt die gelernte Mediengestalterin Laura Grondey. Entwicklung und Fertigung mit digita-

ler Druckvorstufe, Druck, Veredelung, Weiterverarbeitung, Konfektionierung und Logistik erfolgen dabei komplett im eigenen Haus.

Mit ihrer Philosophie haben die beiden Schwestern offenbar genau den Zahn der Zeit getroffen. „Man muss es nicht nur können, sondern auch wollen und es machen“, fasst Maren Grondey das Erfolgskonzept zusammen.



Nachhaltiger Ansatz: Das Siemer-Gebäude. Im Inneren wird ressourcenschonend produziert.

Das ist die Geschichte des Familienunternehmens

Das Unternehmen Siemer Verpackungen

ihre Geschichte den Standort wechseln – jedesmal, weil es in der alten Heimat zu eng wurde. 1967 ging es zunächst nach Hannover-Wülfel, ehe das Unternehmen 2005 nach Laatzen wechselte. Diesmal wurde die Produktionsfläche verdreifacht, beim Umzug nach

Das Unternehmen Siemer Verpackungen wurde 1906 in der Südstadt von Hannovers vom Urgroßvater der Geschäftsführerinnen Maren und Laura Grondey gegründet und befindet sich nun in der vierten Generation im Familienbesitz. Dreimal

Empelde 2014 verdoppelt. Zuvor hatten die beiden Schwestern die Leitung der Firma 2011 von ihrer Mutter und deren Schwester übernommen. Siemer beschäftigt 33 Angestellte und zwei Auszubildende. 2019 betrug der Umsatz rund 5 Millionen Euro.

uwe